BMW Club Wien

Abenteuer und Zusammensein

Informationsblatt des BMW Club Wien

Saisoneröffnung bei BMW Wien
Fahrt ins Blaue (mit Franz)
Eine Woche (plus) Sardinien
Fahrt ins Blaue mit Alois
Grillevent bei Johnny Metal
Fahrt ins Blaue mit Ernst
Großglockner
Fünf Tage, drei Länder
BMW Festival. The Next 100 Years
Fahrt ins Blaue mit Pauli
Sautanz

Ausgabe 2016

Gestern Heute Morgen

Gestern der Boom von Zweitaktern, Viertaktern, auch Wankelmotoren. Heute jener der Amphibienfahrzeuge, Elektromotorräder, elektronischer Helfer, selbstfahrender PKWs. Und morgen? Selbstfahrende Motorräder?

Elektronik ist nicht mehr aus der Welt der Kraftfahrzeuge wegzudenken. Abgesehen von Motormanagement, Bremssystemen, Antischlupfsystemen halten Ortungssysteme und schlüsselloses Ver- und Entsperren Einzug. Auch in die Welt des Motorrads.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Höhere Sicherheit, rasches Eintreffen von Einsatzfahrzeugen am Unfallort, mehr Bequemlichkeit.

Aber: Wollen wir wirklich alles? Wollen wir wirklich permanent zu orten sein? Wollen wir wirklich roboterhaft bevormundet werden? Wollen wir wirklich Keyless-Systeme, um Diebesbanden das plumpe Aufbrechen zu ersparen?

Wo endet die Unterstützung, der Vorteil lebensrettender Features und wo beginnt die Entmündigung, das Ende der Freude am Fahren?

Das Maximum der Möglichkeiten scheint auch hier nicht das Optimum zu sein. Entwicklung ist nicht immer Fortschritt. Das beginnt bei kleiner werdender Tanks. Bei manchen Unsinnigkeiten kommen Zweifel auf, ob die Mehrheit wirklich immer recht hat. Es hängt von uns Käufern ab, ob wir jede Neuheit kritiklos mitmachen, nachäffen, mitfinanzieren oder kritischer bei der Auswahl werden.

Unabhängig von all den nächsten Entwicklungen wird es unseren Club weiterhin geben – mit neu gewähltem Vorstand. Neu dabei: Lisi und Alois als Tourenwarte, alle anderen Funktionen sind mit denselben Personen besetzt wie in den letzten Jahren. Großer Dank gilt den scheidenden Tourenwarten Andi und Ewald, die, wie bereits gezeigt, den Neuen beratend und unterstützend zur Seite stehen werden. Ewald wird sich weiterhin um unsere Homepage kümmern.

Großer Dank gilt unseren Sponsoren und allen, die auch heuer wieder geholfen haben, unser Clubleben attraktiv zu gestalten! Ein gesundes und unfallfreies Jahr 2017 wünscht

Peter

Saisoneröffnung bei BMW Wien

12. März 2016

Wie im Vorjahr gab es für Club-Mitglieder - und nur für Club-Mitglieder - am Vortag der offiziellen Saisoneröffnung die Möglichkeit, sich zu besonders günstigen Konditionen auf die neue Saison vorzubereiten. Mit Ausrüstung, Zubehör, Bekleidung.
Am Tag der Saisoneröffnung war die Ungeduld der Besucher zu spüren, endlich wieder auf zwei Rädern unterwegs zu sein.
Sehr gelungen ist das Ergebnis des Umbaus: Der Wegfall der Treppe macht nunmehr den Blick frei in den geschmackvoll neu gestalteten Verkaufsraum. Bekleidung und Zubehör erhielten mehr Raum, die Anzahl der ausgestellten Fahrzeuge ist geringer, die Präsentation wirkt dadurch exklusiver. Weniger ist hier mehr.

BMW-Motorradchef von BMW Wien, Alexander Polster, moderierte, zusammen mit der charmanten Dame vom Marketing, gekonnt und professionell eine Modeschau. Uns bekannte und vertraute Gesichter von BMW Wien schlüpften in die Rolle von Models und präsentierten neue funktionale Bekleidung, die auch chic ist!
Auspuffhersteller stellten Neuheiten auch akustisch vor. Die Fans von durch Klappe zu steuernden soliden röhrigen, grollenden und brummenden Sounds hatten ihre Freude.
Kuchen-Peter sorgte fürs Catering und kümmerte sich, zusammen mit seiner Frau - beide begeisterte Fahrkönner auf BMW - persönlich um die Qualitätskontrolle durch Verkostung.
Die Vorfreude auf die kommende Saison wurde durch diese Veranstaltung wieder einmal gesteigert!
Peter Gusmits

Fahrt ins Blaue (mit Franz)

7. Mai 2016

Endlich die erste Ausfahrt! Dann diese Nachricht: der Organisator der Fahrt sei verhindert, ausgerechnet der Verfasser dieser Zeilen werde sich in dieser Rolle versuchen.
Die Teilnehmer - 13 Personen, darunter der Doppelboxer, 10 Einspurige und ein Auto – trugen´s mit bewundernswerter Fassung. Das Cabrio, ein 325d E 93, war das Ergebnis einer unzumutbaren Entscheidung von Ewald, aus drei Familien-Motorrädern wählen zu müssen.
Von Leobersdorf nach Gloggnitz, Otterthal, bei 10°C über den Feistritzsattel nach Ratten, vorbei an Wenigzell. Vor Rohrbach/Lafnitz: Rast im Koglerauerhof bei Fam. Uhl, um Kuchen und Waffeln mit Beeren, Eis und Schlagobers zu verkosten.
Über Vorau, Birkfeld und Gasen vorbei an der Teichalm, Heilbrunn und Passail. Herrliche Kurven, Berg- und Talfahrten, blühende Wiesen und Bäume bei traumhaftem Wetter!

Dann noch die romantische Klamm Richtung Weiz, weiter Richtung Birkfeld und bei gemütlichen 21°C die Abzweigung nach Stubenberg, um beim Kirchenwirt zu speisen, als wären wir seit Wochen zu Fuß unterwegs.
Nach Abwarten eines kurzen Regenschauers ein Blick auf den Stubenbergsee aus luftiger Höhe bei der Fahrt nach Pöllau, dann über Wenigzell, Ratten und den Feistritzsattel retour nach Gloggnitz zur Gelateria Muratti, um Eis, Kuchen und Sonne zu genießen.
Fast alle wählten die Variante Puchberg/Schneeberg, Pernitz, Auf dem Hals und Pottenstein, für die Heimfahrt, um die erste gemeinsame Fahrt der Saison möglichst lange zu genießen. Und sich Gusto für die nächsten Ausfahrten zu holen!
Peter Gusmits

Eine Woche (plus) Sardinien

19. Mai bis 2. Juni 2016

„Lune non penetrat sa femmina, mancu su diaulu.“

Wo die Frau nicht hinkommt, kommt sogar der Teufel nicht hin. Sardisches Sprichwort.

Und wir wollen hinkommen. Auch deshalb mit einigen Damen. Neun von insgesamt 25 Personen, drei mit eigenem Motorrad.

Sieben (zwei Damen) starten bereits Donnerstag. Nicht schienengebunden. Erleben etwas Regen in Kärnten, genießen Ausblick und deftige Küche in Hermagor.

Freitag: Italienische Landschaft, inkl. San Daniele (ohne Schinken, mit Eis) und eine unfreiwillige Stadtrundfahrt in Bologna.

Samstag: Bergstraßen um Bologna, dann Richtung Süden. Um Stiche und Bisse von Ungeziefer aus Bolongneser Betten sowie Nahkampferfahrung am Frühstücksbuffett reicher. Warten am Hafen auf das Einschiffen im Hafen von Civitavecchia. Vor allem aber auf eine ausstehende Gruppe unserer Eisenbahnnutzer, die von Livorno kommen sollen. Endlich sind alle 25 Personen, 19 Motorräder und zwei PKW da. Sabines GS hat gesponnen. Auf

dem Festland zurücklassen (die GS, nicht Sabine)? 10 Minuten abklemmen der Batterie und alles läuft. Genießen der Überfahrt in wohnlichem Ambiente, aber engen Kabinen.
Sonntag: Ankunft auf Sardinien. Fahrt in drei Gruppen von Cagliari nach Torre di Bari Sardo an die Ostküste, südlich von Tortoli. Griffige, kurvige Straßen entlang der Küste und in den Bergen. Motorradparadies!
Wir sind offenbar die erste Gruppe am Ziel. 25 Personen werden einchecken. Der Rezeptionist findet keine Reservierung. Erblasst. Wir erblassen – falsches Hotel. 100 Meter davor, am Meer, mit Pool, sehr schönen Balkonzimmern, Terrasse, schönem Ambiente, sehr gutem Service: Hotel Domus de Janas. Ro-

bert sei Dank, sehr gute Wahl!
Montag, Dienstag: Auskosten des Motorradparadieses im Südosten, bei sehr gutem Wetter und Temperaturen zwischen 13°C in den Bergen und 26°C an der Küste.
Mittwoch: Traumstrecke in den Bergen entlang der Ostküste mit Blick auf die westlich darunter liegende Ebene. Rast am Hafen von Cala Gonone, weiter nach Nordosten, in die Berge von Tempio Pausania. Gleichnamiges Hotel. Ein erfrischender Pool ist nach der traumhaften, aber schweißtreibenden Anfahrt Gold wert.
Donnerstag: Tour durch die Berge im Norden zur legendären Costa Smeralda. Die Reichen sind schon dort, wir, die Schönen, fehlen noch zum ganzen Glück.
Freitag: 16 von uns fahren die letzte Tour auf kurvenreichen, mit selektiven Passagen gespikte Tour nach Olbia, um dann auf die Fähre nach Civitavecchia und Freitag nach Livorno zum Autoreisezug zu kommen.
Neun bleiben, genießen vier weitere Tage das Motorradparadies auf Sardinien, besuchen Kirchen, beeindruckende Nureghen (prähistorische steinerne Turmbauten aus 2.200 v. Chr.), auch San Bonifacio auf Korsika und erleben die Tour nach Olbia sowie die Fähre nach Livorno am darauffolgenden Dienstag.
Mittwoch über den Apennin, dann Richtung Feldkirchen in Kärnten. Etwas Regen bei Venedig als Wermutstropfen, die Fahrt auf Seitenstraßen im Kanaltal entschädigt.
Donnerstag die Heimfahrt über Gurktal, Trieben, Gesäuse, Texing und Böheimkirchen ist eine weitere Portion Schlagobers auf der üppigen Sardinien-Tour.
15 Tage, 4.500 km (davon > 2.200 km wunderbare Touren auf Sardinien) Motorradgenuss bei fast immer gutem Wetter. Was wünscht man mehr?
Ganz großer Dank gilt den Organisatoren Andi, Ewald und Reinhold, der die Planung und Durchführung der Nicht-Zugfahrer organisierte, für diese ereignisreichen Tage, von denen wir noch lange zehren werden!
Peter Gusmits

Fahrt ins Blaue mit Alois

5. Juni 2016

Eine dünne Wolkendecke – es könnte regnen. Igitt! Deshalb nur eine Dame und sechs Herrn mit ihren Zweirädern, Paul wird dazu stoßen.

Der erste Teil über Enzesfeld, Lindabrunn und Wopfing ist allen geläufig, dann aber wird die Tour kreativ! Über Wald- und Güterwege, kaum breiter als zwei, drei Meter zum Gasthaus Apfelbauer in Miesenbach bei Puchberg/Schneeberg. Eine Idylle und gastronomische Perle!

Dann, nach Puchberg, auf schmalen Pfaden Richtung Ternitz. Was dann Alois´ Tour rund um Gloggnitz und Breitenstein an Sträßlein und vor allem Lanschaftsblicken bietet, ist auch für viele Vielfahrer und Kenner der Gegend neu. Der Blunzenwirt wird nicht beehrt, es geht auf Güterwegen mit Traumblicken ins Tal. Und dann ins Höllental. Für manche eine Herausforderung, für uns, nach dem zuvor gefahrenen Teil, ein Teil zum Entspannen.

Kalte Kuchl, B 18, vor Hainfeld nach Norden, an der Drei Kreuz Kapelle vorbei und dann auf den Hegerberg zur Johann Enzinger Schutzhütte. Auch dieses Ziel ist für viele neu, obwohl so nah! Und der Blick bis über die Donau hinaus, die gute 40 km entfernt fließt. Bei Sonnenschein! Die paar Tropfen während mancher Passagen sind nicht erwähnenswert, die Fahrbedingungen - keine blendende Sonne während der Fahrt, 18° - 20°C – ideal!

Eine nah bei Wien angelegte Tour, die so viel Neues, Sehenswertes bot, ist es wert, wiederholt zu werden. Einige der Teilnehmer werden sie sicher nochmals abfahren, alle waren angetan und bedanken sich herzlich bei Alois!

Peter Gusmits

Grillevent bei Johnny Metal

18. bis 19. Juni 2016

Johnny Is The Boy For Me - Les Paul & Mary Ford (1953)
Die Zahl der Teilnehmer wechselte pro Fahrt, Tag und Mahlzeit. Brutto nahmen 21 Personen, inklusive den Gastgebern Vivienne und Johnny sowie zwei Nachbarn, an dem Wochenende teil.
Einige waren bereits vorher angereist (Ali, Bernie, Paul), andere kamen auf direktem Weg hin (Elisabeth und Martin, Karl-Heinz und Begl., Reinhold und Brigitte Glatter), Doppelboxer und drei Einspurige fuhren die Tour von Beginn bis zum Ende. Reinhold und Fredi mit neuer S 1000 XR gesellten sich nach dem Irenental dazu und genossen ideale Bedingungen (leicht bewölkt, 16° - 20°C) und Strecke. Über nicht alltägliche Stra-

ßenzüge in die Wachau, Rast in Dürnstein, von Spitz ins Waldviertel, Mittag in Allentsteig und schließlich Ankunft in Schwarzenau.
Der umgebaute Vierkanthof von Johnny bietet beste Voraussetzungen für Grillereignisse und Feste: riesiger Innenhof, umgebauter Stall für Feiern unter Dach, große Wohnräume und Platz für die (Renn-)Motorräder des Gastgebers.
Die Quartierfrage gab vorerst zu Verwirrung Anlass, wurde aber letztendlich zur Zufriedenheit aller gelöst. In Anlehnung an „Johnny is the boy for me" hieß es "he would play a waiting game". Das Wartespiel umfasste eine wunderbare Jause und eine Diaschau, die Bilder aus alten Club-Zeiten (waren einige von uns damals jung!) und Bilddokumente aus den Rennfahrzeiten von Johnny inklusive einiger gratulierender Rennfahrlegenden wie Phil Reed oder Giacomo Agostini bot.
Steaks, Würstel, Salate und Kuchen zeigten, allein

ihretwegen hätte sich das Kommen gelohnt. Und natürlich die unendlichen Geschichten aus dem reichen Erfahrungsschatz des Gastgebers, die wiederum Stichworte für alle anderen lieferten.

Nach üppigem Frühstück im Innenhof wurde am Sonntag die Gegend um Weitra erkundet, dann ging es über kaum befahrene, kurvige Straßen durch Wälder und Felder über die Grenze nach Tschechien zu einem Hotel und Restaurant, das man öfter besuchen sollte: Lesní Hotel Peršlak in Nová Bystřice (www.perslak.com). Nostalgie aus K&K-Zeiten, gepaart mit romantischer Lage, ansprechendem Ambiente, hervorragender Küche und mehrsprachigem Service.

Die Heimfahrt war ebenso (gruppen)individuell wie die Hinfahrt, jene, die die geplante Route hingefahren waren, fuhren auch die vorgeschlagene Route heim und genossen Wetter, Strecke und die Rast in Gars am Kamp.

Danke an Ewald, der seine Touren nicht selbst genießen konnte, und vor allem an die Gastgeber Vivienne und Johnny, die das Wochenende zu einem Erlebnis gemacht haben!

Peter Gusmits

Fahrt ins Blaue mit Ernst

16. Juli 2016

Sieghartsreith und Posselsdorf, Stockern und Großmugl klang für uns erst wie ein Reim
von der Tante Trudl
Wäre das westliche Weinviertel weniger wechselhaft, weitgehend wonniger, wärmer - wahrhaftig wunschlos wähnten wir uns.
Weitgehend wunschlos wir waren, als Bernie nach bitterem Bangen bald beispiellos beste Bedingungen bot.
Tagen der Stürme folgte ein blassgrau bedeckter Baldachin, besänftigt, befriedet, bar jedes Tropfens Tränen vergießender Himmelsboten; Bernie pinselte Bilder beglückender Pracht.
Bewahrt vom stechenden Strahl blendender Sonnen bannte biblisches Paradies den Blick der Betrachter, bot prunkvolle Bilder prosaischer Pracht.
Vielfalt an Farben - blau- bis blassgraue Wolken, beige bis braun bodennah baumelnde Pflanzen, minz- bis sattgrüne Wälder. Vielfalt an sanften Hügeln, Vielfalt an Bögen und Kurven.
Navi-los unterwegs, bestens geführt durch Bernie, den Guide, konnte ein Mädchen mit Gino und neun grauen

Knaben sich an Gegend und Tour und an nahrhaften Pausen ergötzen. Schweigend. Kauend. Genießend. Oft Lachend.
Dank von uns allen an Bernie, den Meister genussvoll betreuten Fahrens und erbaulichen Wissens.
Peter Gusmits

Großglockner

19. bis 21. August 2016

Fünf Tage, drei Länder

8. bis 12. September 2016

08.09.Hinfahrt. Veränderter Treffpunkt Emmersdorf. Traumwetter, nur leichter Nebel am Beginn der Wachau. Zu acht Richtung Norden über Pöggstall, Bärnkopf, Königswiesen nach Freistadt. Herrliches Eis beim Lubinger. Mittags Deftiges in der Speckwerkstatt in Helfenberg. Kurze Fahrtunterbrechung: der Schalthebel von Walters Fahrzeug ist verbogen, Reinholds Zange mit langem Hebel ist hilfreich, beim geschwollenen linken Fuß von Walter schwillt an. Dann das Ziel: Biergasthaus Schiffner in Aigen im Mühlkreis mit einer Vielzahl köstlicher Biere und sehr guter Küche. 2009 war der Chef Biersommelier-Weltmeister!

09.09. Mondsee. Traumhafte Strecke und Landschaft nach Süden, über die Donau, dann Ried, schließlich Mondsee. Bei Kaiserwetter auf der Terrasse im Restaurant Föttinger am Attersee. Ausblick und Preise wie in St. Moritz/CH. Rückfahrt Richtung Grieskirchen, Rast in Waizenkirchen. Eiskaffee. Besser gerührtes Eis und Deo für die Servierkraft bleiben unerfüllte Wünsche. Auch viele PS werden müde, liebevoll sanft legt Fredi sein Fahrzeug im Stehen ab. Bei Aschbach überqueren wir die Donau nach Norden und fahren ins Quartier.

10.09. Eisenstein. Auch heute ein

wunderbarer Tag. Via Freyung, Grafenau, Zwiesel nach Eisenstein. Wieder einmal zu Gast in der mit Kitsch aus eigener Produktion gefüllten Grenzglashütte, das lückenhafte Gedächtnis des jungen Gastwirts aus der Nähe Hamburgs hat Unterhaltungswert. Über die Grenze in den tschechischen Nationalpark Böhmerwald. Wirbelsäulentest auf buckeligem Katzenkopfpflaster. Dazu Baustellen, Radfahrer. Srni, Horni, Vlavice, Zelnari. Die Strecke entschädigt, vor allem das Brückengasthaus in Nova Pec! Blick auf die aufgestaute Moldau, und Schmankerln auf der Speisekarte und auf unseren Tellern: (von einer Dampfwalze überrollte) ENTE, SWAIN GE SCHNITZEL TEST, etc. Der Test des Geschnetzelten ist ok. Über die Grenze nach Österreich, drei von uns genießen den Moldaublick von der Aussichtswarte, fünf nehmen mit Fotos und Berichten Vorlieb. Etwas Kultur in Aigen i.M. vor dem Quartier: Café Pfandl sowie die Pfarrkirche.

11.09. Budweis. Die attraktive B 38, bei Helfenberg nach Tschechien, dann hügelige, kurvenreiche Straßen durch den Böhmischen Wald, entlang von Feldern und Weiden, natürlich wieder bei bestem Wetter, zum großen Marktplatz von Budweis. Der Ausblick auf die herrlichen Häuserfassaden wird durch Halteverbot und ständig patroullierende Polizei geschützt. Parkplätze sind im Inneren vorgesehen. Fredis Versuch, den Parkzustand seines Fahrzeugs zu legalisieren, wird mit 2.000 Kronen bedroht. Fahren ohne Helm in die Arme eines Polizisten kommt nicht gut an. Der Uniformierte ist milde. Oder hat Angst - der Name des Lokals, in dem wir sitzen: „Vendetta"

Die Rückfahrt über Krumlau und dann die herrliche Strecke über Guglwald geschieht unter Zeitdruck, Rossi erwartet uns beim MotoGP auf dem TV-Schirm. Und wird Zweiter. Stift Schlägl in Aigen i.M. sollte man im Detail genießen. Nicht nur des Schlägl Bieres wegen.

12.09. Heimfahrt. Nach einer Stunde Eis-Stopp in Freistadt, die Mehrheit bevorzugt die Direttissima nach Hause, der Chronist wählt eine eigene Kirche-ums-Kreuz-Route. Die Tourenwarte mögen verzeihen.

Dank an die Tourenwarte für die Auswahl der Routen und des Quartiers, Dank an Pauli für die Rolle des Guides! Wir haben alles bei hochsommerlichem Wetter und bester Stimmung genossen!

Peter Gusmits

BMW Festival. The Next 100 Years

9. bis 10. September 2016

Nach 8 Stunden, 470 km über Landstraßen kamen am Donnerstag Franz und Hansi, Franz und Elisabeth im LetoMotel in München an.
Am nächsten Morgen ging es zum Olympiapark wo die Fahrzeuge in der Parkharfe aufgestellt wurden. Der BMW Club Wien hatte Parkharfe 10.1 Ein paar Tage vor Abfahrt bekam jeder Teilnehmer mit Fahrzeug einen Einfahrtsschein mit Barcode per email zugeschickt. Dieser wurde gescannt und man konnte dann zu seinem Platz. Erick Dietz und Birgit waren bereits mit der 1100RT anwesend. Bald kamen auch Martin und Elisabeth mit dem M3 dazu. Somit waren auf der Parkharfe für den Club eine 1100RT, eine 1150RT, eine 1200RT, eine 700GS und ein M3 aufgestellt.
Wir erwarteten noch die Fahrzeuge von Franz Enzfelder und Franz Dürer. Leider wurden Fahrzeuge und Fahrzeughalter das ganze Wochenende nicht gesehen.
Dann ging es zur Anmeldung die rasch und problemlos, trotz der hohen Besucherzahl, erfolgte. Jeder Teilnehmer bekam einen Ausweis, ein Armband, ein Programm und eine CD mit dem 100 Jahre BMW Lied von Samu Haber (falls den wer kennt) und, wir staunten, € 20.00 Gutscheine für Speiß und Trank.
Schnell füllten sich Parkharfen 8-19. Von Oldtimer, wie 315 od. 507er, Isettas in allen Variation (sogar mit Wohnwagen), Legenden wie M1, Z1, 2000 Coupes , 2002 turbo, Motorräder wie R69, bis zu rasanten Boliden der Neuzeit wurde alles geboten. Es waren viel mehr Autos als Motorräder ausgestellt. Aus Österreich waren 11 Clubs angereist. Etliche Clubs hatten eine beachtliche Teilnehmeranzahl. Beeindruckend war, unter anderem, der Motorradclub aus Malaysia. Vollgepackt waren an die 15 Teilnehmer, hauptsächlich mit GS vertreten.
Freitag und Samstag lief tagsüber permanent ein Unterhaltungsprogram auf einer großen Bühne in der Parkharfe. Zum Essen gab es klassisches Bayrisches, Currywurst, Wurst mit Kraut usw. und viel, viel Bier!!
An diesem Wochenende trafen wir Bekannte von Schweizer Clubs, machten neue Bekannte aus Nordengland und natürlich auch unsere österreichischen Vertreter. Shuttlebusse waren organisiert worden um die Teilnehmer zur BMW Welt, BMW Museum und zur BMW Classic zu bringen. Dies war alles kostenlos zu besichtigen. Dafür gab es die Armbänder. Es ging aber auch in ca. 20 Minuten zu Fuß dorthin zu gelangen. Von der Parkharfe über das Olympiastadion Gelände kam man rasch zur BMW Welt und gegenüber ist ja gleich das Museum. Aber man musste sich permanent Kontrollen unterziehen. Unsere Handtaschen öffnen und körperliches Abtasten erlebten wir an diesem Wochenende zig Mal.
Am Samstag war das Gelände für die Öffentlichkeit frei. Der Besuche-

randrang war riesig, da konnte man sich schnell verlieren. Am Abend war die Bühnenshow im Olympiastadion. Bis man zum Einlass kam waren etliche Sicherheitskontrollen.

Die Show selbst war großartig, moderiert von Thomas Gotschalk. Es wurden keine großen Reden geschwungen sondern ein Zeitablauf mit Musik und Fahrzeugen geboten. Von Münchner Symphonie Orchester, Peter Kraus bis Sunrise Avenue waren die musikalischen Jahrzehnte dargestellt. Und dazu kamen die passenden Fahrzeuge auf die Bühne.

Nach der Show fuhren wir mit unseren Fahrzeugen, die das Wochenende über in der Parkharfe bleiben sollten, ins Hotel. Am Sonntag fuhren wir entspannte 470 km über Landstraßen nachhause.

Alles, in allem, ein gelungenes Wochenende.

Elisabeth Mayer und Martin Kliwar

unsere Sponsoren:

Castrol

auma®
automatisiert Armaturen

DRUCKVORBEREICH GMBH
GRAFIK ▪ PRODUKTION
DIGITALDRUCK
Walter Jurmann-Gasse 9 ▪ 1230 Wien

BMW Wien
Motorradzentrum
Heiligenstädter Straße 64
1190 Wien
Tel. 01/368 68 68-0

KFZ ULREICH
7434 Bernstein
Tel: 03354/6594

VOLKSBANK
Meidlinger Hauptstr. 15 1120 WIEN

BS Wien .at
www.bswien.at
BÄCKEREI SCHWARZ
...aus Liebe zum Brot!

cafe+co
cafeplusco.com

reifen bruckmüller

Fahrt ins Blaue mit Pauli

17. September 2016

Einsiedl. Der Name ist Programm. Regen. 10 Personen, später 11. Sieben Einspurige, dann acht, darunter, wie bereits im Mühlviertel, Reinhold mit C 650 GT, Brigitte und Franz nicht mit Doppeloxer, sondern mit R 1150 RS, Ewald mit Cabrio. Dach geschlossen.

Beim Start beginnt es aufzutrocknen! Auf wenig befahrenen Straßen zur B 39, Paul stößt dazu. Nach der Rast in Kirnberg: leichter Regen bis zum Hochkoglberg, streckenweise Nebel. 13° C. Wie schön wäre die Strecke bei Sonnenschein!

Leichte Änderung der Route, nur mehr sechs Fahrzeuge, acht regenfeste Teilnehmer. Über die Donau nach Grein, es wird trocken. Bei Melk zum rechten Donauufer, letzte Rast bei Sonnenschein auf der Terrasse des Donaurestaurants Traismauer. Den ganzen Tag von Regen keine Spur.

Die Fahrt ins Graue, dann doch ins Blaue hat dennoch sehr gefallen, bei Sonne wäre sie fast kitschig geworden.

Danke an Pauli, dessen Mühe sich für uns Teilnehmer gelohnt hat!

Peter Gusmits

Sautanz

18. November 2016

Herausgeber: BMW Club Wien
Wienerstrasse 226
3400 Klosterneuburg

Email: info@bmw-club-wien.at
Web: www.bmw-club-wien.at

Layout und Produktion:
Martin Kliwar

WMP-Druckvorbereich GmbH

Der Nachdruck einzelner Artikel oder Auszüge aus denselben, sowie die Vervielfältigung oder Verbreitung sind nur mit Genehmigung des Clubvorstandes gestattet.